



Pressemitteilung III, 20. Juli 2009 Forschungsexpedition Pik Lenin 09

Vor dem Start: Schweizer Forschungsexpedition in Zentral-Asien Mit 30 Testpersonen im ewigen Eis von Kirgistan

Nach eineinhalb Jahren Vorbereitungszeit startet am nächsten Samstag, 25. Juli die grosse Schweizer Forschungsexpedition auf den 7134 Meter hohen Pik Lenin in Kirgistan. Beim Aufstieg werden 30 freiwillige Testpersonen ein ehrgeiziges Testprogramm zu absolvieren haben. Die Expedition dauert 23 Tage und wird am 16. August wieder in der Schweiz erwartet.

Im Zentrum der Forschungsexpedition in der ehemaligen Sowjetrepublik stehen zwei Forschungsprojekte. Prof. Andreas Huber (Kantonsspital Aarau) und Dr. Jacqueline Pichler (Spital Langenthal) untersuchen die Auswirkungen von Vitaminen bei erschwerten Akklimatisationsbedingungen und der Intensivmediziner Tobias Merz (Inselspital Bern) will mit am Berg entnommenen Blutproben herausfinden, wie sich die in den menschlichen Zellen enthaltenen „Energie-Kraftwerke“ (Mitochondrien) in der Höhe verändern. Die Mitochondrien sind für die Kraft- und Wärme-Produktion im menschlichen Körper verantwortlich und verwandeln die Nahrung in Energie.

Bei Minus-Temperaturen im Freien Blut spenden

Um eine breite und ausreichende Forschungsbasis zu erhalten, planen die Forscher bei allen Testpersonen regelmässige Blutentnahmen bis in grosse Höhen. Gemäss Jacqueline Pichler werden die „Blutspenden“ der Probanden keine Auswirkungen auf ihre Leistungsfähigkeit haben. Für die Forscher allerdings sind die Blutentnahmen im Freien und unter schwierigsten Bedingungen eine grosse Herausforderung. Logistisch schwierig ist zudem der Rücktransport der tiefgefrorenen Blutproben zurück in die Schweiz.

Bei diesem neuen Forschungsprojekt greifen die Forscher auf Basis-Daten zurück, die sie bei einer ähnlichen Forschungsexpedition auf den fast 7500 Meter hohen Muztagh-Ata (Westchina) gesammelt hatten. Das Forschungsprogramm wird zu je einem Drittel vom Kanton Aargau (Lotteriefonds), vom Kantonsspital Aarau (KSA) sowie von der Schweizerischen Gesellschaft für Gebirgsmedizin (SGGM) finanziert.

Drei Wochen Sauerstoffmangel für alle

Bei den Probanden handelt es sich um freiwillige Alpinistinnen und Alpinisten aus der ganzen Schweiz. Der Pik Lenin ist einer der bekanntesten 7000er. Der Technische Expeditionsleiter und Expeditionsbergführer Kari Kobler warnt aber davor, den als „weniger schwierig“ geltenden Pik Lenin zu unterschätzen“. Sauerstoffmangel und Temperaturen von bis zu -30 Grad würden den Probanden mit Sicherheit viel abverlangen. Der Aufstieg wird vom Basislager aus über drei Höhenlager führen. Für den Expeditionsleiter Dr. Urs Hefti (Kantonsspital Liestal) steht als erfahrener Höhenmediziner für einmal nicht der Gipfel-Erfolg, sondern die Forschung im Zentrum. Die Expedition wird zusätzlich von vier Schweizer Bergführern begleitet. Als „Schiedsrichter am Berg“ begleitet Dr. Ünal Can vom Zürcher Triemli-Spital die Forschungs-Expedition als Expeditionsarzt.

Tonnen von Material und Blutspende am Flughafen

Vor dem Abflug in Zürich werden den Testpersonen am nächsten Samstag im Medical-Center des Flughafens Zürich Blutproben entnommen. Mit im Reisegepäck müssen neben der umfassenden alpinistischen Ausrüstung schliesslich auch Tonnen von Forschungsmaterial ins Altai-Gebirge geflogen werden. Dazu gehören Dutzende von Zelten und Isolationsmatten, Tiefkühler für die Blutproben, Kommunikationsmittel (Funkgeräte, Computer, Satellitenempfangsgeräte), Solaranlagen und Generatoren. Die Expedition wurde von zahlreichen Sponsoren unterstützt.

Die Expedition kann auf www.swiss-exped.ch mitverfolgt werden. Es wird ein Tagebuch geführt. Auch aktuelle Fotos sind zu sehen. Zudem wird Schweizer Radio DRS1 auf www.dr1.ch und im Programm von DRS1 laufend und aktuell über den Verlauf der Expedition berichten.

Kontakt

Medien-Dokumentation

Tommy Dätwyler

☎: (0041) (0)792242639

email: swiss-exped@kobler-partner.ch

Matthias Gutmann

☎: (0041) (0)794793744

www.swiss-exped.ch

www.dr1.ch

www.kobler-partner.ch

Hauptsponsoren:



LEKI



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Swizzer



Sponsoren:

